



Verband der
Schwesternschaften
vom DRK e.V.

ticker

Ausgabe 02/2026

+++ Unsere Themen +++ Pflege in Verantwortung +++ Auszeichnungen +++
Neue Oberinnen +++ Präsidentin on Tour +++ Austausch & Vernetzung +++
+++ MODINA +++ Community Health Nursing +++ Mitmachaktionen +++
Demo in Berlin +++ Deutscher Pflegetag 2026 +++ Neuer Webauftritt +++



Liebe Rotkreuzschwestern, liebe Mitglieder,

mit unserer diesjährigen Kampagne „Pflege in Verantwortung“ machen wir deutlich, wofür wir als Rotkreuzschwestern stehen: Verantwortung für Menschen, Verantwortung für unsere Profession und Verantwortung für die Zukunft der Pflege.

Diese Verantwortung zeigt sich auch dort, wo politische Entscheidungen getroffen werden, die unmittelbar Einfluss auf die pflegerische Versorgung haben. Wir erleben die Folgen solcher Entscheidungen nicht nur in politischen Debatten, sondern täglich in der Praxis. Wir sehen, was sie für die Versorgungsqualität, die Versorgungssicherheit und die Situation der professionell Pflegenden

bedeuten.

Deshalb ist es unsere Aufgabe, als Verband unsere Stimme zu erheben, Missstände klar zu benennen und unsere fachliche Expertise in die politische Diskussion einzubringen. Gemeinsam mit anderen Berufsverbänden müssen wir dort laut sein, wo aktuelle Entwicklungen die Pflege und die Versorgung der Menschen gefährden. „Pflege in Verantwortung“ bedeutet deshalb auch, Haltung zu zeigen, Verantwortung zu übernehmen und Veränderungen einzufordern – als Verband und als
einzelnes Mitglied.

Edith Dürr



Generaloberin Edith Dürr
Präsidentin VdS

VdS-Kampagne #pflegeinverantwortung

Machen Sie mit!

Pflege übernimmt Verantwortung – jeden Tag: für Menschen, für eine sichere Versorgung und für die Weiterentwicklung unserer Profession. Genau hier setzt unsere Kampagne „Pflege in Verantwortung“ an. Sie macht sichtbar, mit welcher Kompetenz, welchem Engagement und welcher Haltung Rotkreuzschwestern, Mitglieder und Mitarbeitende ihren Beruf gestalten.

Wir laden Sie ein, Teil unserer Kampagne #pflegeinverantwortung zu werden und zu zeigen, was „Pflege in Verantwortung“ für Sie bedeutet. Teilen Sie Ihre Erfahrungen, geben Sie der Pflege ein Gesicht und machen Sie sichtbar, wie vielfältig Verantwortung in der Pflege gelebt wird.

So können Sie mitmachen:

- Teilen Sie Ihre persönliche Perspektive und Ihre Erfahrungen unter dem Hashtag #pflegeinverantwortung und verlinken Sie den Verband der Schwesternschaften und Ihre Schwesternschaft.
- Zeigen Sie, wie Sie Pflege gestalten und Verantwortung übernehmen.
- Machen Sie die Kompetenz und das Engagement professionell Pflegenden sichtbar.

Mehr Informationen zur Kampagne „Pflege in Verantwortung“ finden Sie [hier](#).



Gemeinsam stark für die Pflege: Unsere Social Wall macht die Vielfalt, Stärke und Haltung unserer Rotkreuzschwestern sichtbar.

Kampagne des DPR

#DeutschlandWelchePflegeWillstDu

Anfang August hat der Deutsche Pflegerat (DPR) die gemeinsame Kampagne #DeutschlandWelchePflegeWillstDu gestartet. Daran beteiligen sich alle 25 Mitgliedsverbände und -organisationen des DPR.

Gemeinsam machen sie sichtbar, was die Profession Pflege jeden Tag leistet, welche Lösungen sie einbringt und welche politischen Rahmenbedingungen es für eine sichere und zukunftsfähige Versorgung braucht.

Auch der Verband der Schwesternschaften vom DRK ist Teil dieser gemeinsamen Kampagne. In der Woche

um den 17. September stehen wir mit unseren Themen und Forderungen im Mittelpunkt.

Aufruf zum Mitmachen: Teilen Sie die Beiträge des DPR, des VdS und der anderen Mitgliedsverbände in Ihren Netzwerken und machen Sie die gemeinsame Kampagne sichtbar. Nutzen Sie dabei den Hashtag **#DeutschlandWelchePflegeWillstDu**

Je mehr Menschen die Beiträge sehen und weitertragen, desto stärker wird unsere gemeinsame Stimme für die Pflege. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Gemeinsam für bessere Rahmenbedingungen in der Pflege

Demonstration am 11. November in Berlin

Am Mittwoch, 11. November 2026, von 14:00 bis 17:00 Uhr demonstrieren der DPR und seine Mitgliedsverbände gemeinsam in Berlin. Seien Sie dabei und kommen Sie nach Berlin! Denn Pflege übernimmt Verantwortung – jeden Tag. Damit sie dieser Verantwortung auch künftig gerecht werden kann, braucht sie verlässliche Rahmenbedingungen, ausreichende Handlungsspielräume und eine starke Stimme in politischen Entscheidungen. Jetzt ist der Moment, diese

Stimme gemeinsam sichtbar zu machen

Weitere Informationen finden Sie auf der **Website des DPR** und auf der **Website des VdS**.

Save the date:

Datum: **11. November 2026**

Start: 14:00 Uhr Bundeskanzleramt

Ende: 17:00 Uhr BMG



Deutscher Pfllegetag 2026

Austausch, Vernetzung und Sichtbarkeit der professionellen Pflege

Der Deutsche Pfllegetag bringt Vertreterinnen und Vertreter aus Praxis, Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Berufsverbänden zusammen, um aktuelle Herausforderungen zu diskutieren und Perspektiven für die Zukunft der Pflege zu entwickeln. Motto des diesjährigen Kongresses ist **#PflegeWirkt**.

Auch der Verband der Schwesternschaften wird wieder mit einem eigenen Stand vertreten sein. Für die Rotkreuzschwesternschaften ist der Deutsche Pfllegetag ein wichtiger Ort der Vernetzung, des fachlichen Austauschs und der gemeinsamen Sichtbarkeit. Er bietet die Möglichkeit, Impulse für das eigene Arbeitsfeld mitzunehmen und in den direkten Austausch mit Entscheidungsträgern aus Politik, Wissenschaft und Praxis zu kommen. Gemeinsam mit vielen anderen Akteurinnen und Akteuren setzen wir ein Zeichen für die Wirksamkeit einer starken und zukunftsfähigen Pflege.

Hier anmelden.

	10.000 Teilnehmende aus Pflege, Politik, Wissenschaft, Verbänden und Wirtschaft
	Kongress und Fachforen Aktuelle Themen, spannende Diskussionen und Impulse aus Praxis, Wissenschaft und Politik.
	2 Tage Kongress, Fachforen, Workshops und ein vielseitiges Rahmenprogramm.
	Networking Austausch, Vernetzung und Dialog auf höchstem Niveau – für die Pflege von heute und morgen.
	Zahlreiche Aussteller und Partner Innovationen, Produkte und Lösungen für die Pflege – entdecken, erleben und mitgestalten.

Präsidentin on Tour

Im Dialog mit Mitgliedern der DRK-Schwesternschaft Hamburg

Im Rahmen des Formats „Präsidentin on Tour“ war die VdS-Präsidentin, Generaloberin Edith Dürr, Anfang Juli 2026 zu Gast bei der DRK-Schwesternschaft Hamburg. Begleitet wurde sie von Pascale Hilberger-Kirlum, Referentin für Pflege- und Verbandspolitik.

Gemeinsam mit Oberin Marion Harnisch, Mitgliedern und Mitarbeitenden der Schwesternschaft stand der persönliche Austausch über die aktuellen politischen Entwicklungen in der Pflege, die Herausforderungen im Gesundheitswesen und die Zukunftsgestaltung unserer Profession im Mittelpunkt.

Die DRK-Schwesternschaft Hamburg vereint zahlreiche Berufsgruppen unter einem Dach. Entsprechend vielfältig waren auch die Perspektiven der Teilnehmenden aus den unterschiedlichen Arbeits-

bereichen. Gerade diese Vielfalt machte den Austausch besonders wertvoll und bereicherte die Diskussionen.

Ein besonderer Programmpunkt war die „Politikwerkstatt“, die Raum bot, berufspolitische Themen ge-

antwortung“ unmittelbar mit Leben gefüllt: Pflege gestaltet ihre Zukunft aktiv – durch das Engagement der beruflich Pflegenden selbst. Berufspolitische Mitgestaltung beginnt dort, wo Menschen ihre Expertise einbringen und Verantwortung für die Weiterentwicklung ihrer Profession übernehmen.

Wir bedanken uns herzlich bei der DRK-Schwesternschaft Hamburg für die Gastfreundschaft, den offenen Dialog und die engagierte Beteiligung. Die vielfältigen Impulse aus der Praxis sind eine wertvolle Grundlage für unsere gemeinsame Verbandsarbeit.

Die Schwesternschaft Hamburg war bereits die vierte Schwesternschaft, die Generaloberin Edith Dürr auf ihrer Tour besuchte. Weitere Schwesternschaften folgen.



meinsam zu diskutieren und Erfahrungen sowie Perspektiven aus der Praxis einzubringen. Damit wurde unser Jahresmotto „Pflege in Ver-



Generaloberin Edith Dürr führt durch die „Politikwerkstatt“ und gibt Impulse zur berufspolitischen Diskussion.



Gemeinsam Perspektiven entwickeln: Die Teilnehmenden arbeiten in Kleingruppen an aktuellen berufspolitischen Fragestellungen.

Titelbild: Besuch bei der DRK-Schwesternschaft Hamburg: Im Rahmen des Formats „Präsidentin on Tour“ stehen der persönliche Dialog und der Austausch mit den Mitgliedern im Mittelpunkt.

VdS-Präsidium entwickelt Strategien für die Zukunft

Klausurtagung in Würzburg

Bei der Klausurtagung des Präsidiums des Verbandes der Schwesternschaften am 11. und 12. Mai 2026 in Würzburg standen aktuelle Herausforderungen und strategische Themen für die Zukunft des Verbands im Mittelpunkt.

Unter dem Motto „Wir gestalten den Verband“ beschäftigten sich die Mitglieder des Präsidiums gemeinsam mit der Präsidentin, Generaloberin Edith Dürr, damit, wie der Verband seine Rolle als starker Pflegefachverband weiterentwickeln und noch sichtbarer machen kann.

Das Präsidium unterstützt die Präsidentin in der strategischen und verbandspolitischen Arbeit des Verbandes und wirkt an wichtigen Entscheidungen mit. Im Rahmen der Klausurtagung wurden Perspektiven entwickelt, wie der Ver-

band seine vielfältigen Aufgaben künftig noch stärker wahrnehmen kann: als Forum für Vernetzung, als

Bevölkerungsschutz. Pflegefachwissen ist ein zentraler Bestandteil der Bewältigung von Krisen und Katastrophen. Damit Pflege ihre Verantwortung auch in diesen Situationen wahrnehmen kann, ist eine stärkere Einbindung pflegerischer Expertise in entsprechende Strukturen erforderlich.



Vermittler pflegerischer Expertise und als engagierte Stimme der professionellen Pflege auf politischer Ebene. Ein Schwerpunkt lag auf der Rolle professioneller Pflege im Bevölke-

Die Klausurtagung bot Raum, gemeinsame Perspektiven zu entwickeln und wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der Schwesternschaften und der professionellen Pflege zu setzen. Die Ergebnisse der Beratungen werden in die Schwesternschaften eingebracht, um den Austausch zu stärken und gemeinsame Entwicklungen aktiv voranzutreiben.

INTERSCHUTZ 2026

Verband stärkt die Sichtbarkeit professioneller Pflege

Wie wichtig die Expertise professionell Pflegender für den Bevölkerungsschutz ist, wurde auf der INTERSCHUTZ 2026 in Hannover deutlich.

Gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus Rettungswesen, Katastrophenschutz und Gesundheitsversorgung beteiligten sich die Präsidentin des Verbandes, Generaloberin Edith Dürr, und Verbandsoberein Cornelia Krause am fachlichen Austausch über die Herausforderungen einer krisenfesten Gesundheitsversorgung. Die INTERSCHUTZ gilt als weltweit führende Fachmesse für Feuerwehr, Rettungswesen und Bevölkerungsschutz.

Im Mittelpunkt standen die besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung in Krisen- und Katastrophensituationen sowie die Frage, wie die Kompetenzen der Profession Pflege noch stärker in den Bevölkerungsschutz eingebracht werden können.

Mit seiner Beteiligung machte der Verband deutlich, dass Pflege ein unverzichtbarer Bestandteil leistungsfähiger Krisenvorsorge ist und die pflegefachliche Expertise zur Weiterentwicklung des Bevölkerungsschutzes aktiv genutzt werden muss.

Weitere Einblicke zur INTERSCHUTZ finden Sie [hier](#).



Generaloberin Edith Dürr (l.) und Cornelia Krause auf der INTERSCHUTZ 2026.

MODINA – Krisenresilienz durch Pflegekompetenz

Pflegefachpersonen übernehmen in Krisen- und Katastrophensituationen eine wichtige Verantwortung. Damit sie diese wahrnehmen können, sind entsprechende Kompetenzen und eine gute Vorbereitung bereits in der Ausbildung erforderlich. Einen wichtigen Beitrag leistet das erfolgreich abgeschlossene Projekt MODINA – Krisenresilienz durch Pflegekompetenz.

Das vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) beauftragte Projekt wurde unter Federführung der DRK-Schwesternschaft „Bonn“ e.V. gemeinsam mit der Württembergischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz e.V. sowie weiteren wissenschaftlichen Partnern umgesetzt. Ziel war die Entwicklung des Ausbildungsmoduls „Pflegehandeln in Krisen und Katastrophen – Disaster Nursing“ für die generalistische Pflegeausbildung. Entstanden sind praxisnahe Lehr-

materialien und simulations-basierte Planspiele, mit denen Pflegefachpersonen auf besondere Einsatzsituationen wie Pandemien, Naturkatastrophen oder Cyberangriffe vorbereitet werden können. Die Ergebnisse wurden im Juli 2026 im Rahmen der Abschlussveranstaltung vorgestellt.

Folgeprojekt zur Qualifizierung von Lehrenden

Damit die entwickelten Inhalte nachhaltig in der Pflegeausbildung verankert werden können, startete am 1. August 2026 das Folgeprojekt „Qualifizierung von Lehrenden für das Unterrichtsmodul MODINA – Pflege in Krisen- und Katastrophensituationen“.

Im Mittelpunkt des 18-monatigen Projekts steht die Entwicklung eines bundesweit nutzbaren Qualifizierungsprogramms für Lehrende an Pflegeschulen und Hochschu-

len. Ziel ist es, Lehrende dabei zu unterstützen, Inhalte des Disaster Nursing praxisnah zu vermitteln und angehende Pflegefachpersonen auf besondere Krisensituationen vorzubereiten.

Begleitet wird das Projekt vom Deutschen Pflegerat als fach- und pflegepolitischem Partner. Darüber hinaus soll ein bundesweites Netzwerk aus Lehrenden, Fachleuten und Institutionen entstehen, das den Austausch über Erfahrungen und bewährte Konzepte fördert. Nach Projektende wird das Netzwerk durch das **Kompetenzzentrum Pflege im Bevölkerungsschutz der DRK-Schwesternschaft „Bonn“ e.V.** weitergeführt.

Auf der Website des BIBB können Sie sich die Schulungsunterlagen für Auszubildende kostenlos herunterladen: www.bibb.de/de/216048.php

CHN: Pflege gestaltet die Gesundheitsversorgung der Zukunft

Der Verband der Schwesternschaften (VdS) setzt sich dafür ein, innovative Versorgungskonzepte voranzubringen und die Rolle professioneller Pflege in einer sich wandelnden Gesundheitsversorgung zu stärken. Dabei ist Community Health Nursing (CHN) für den VdS ein wichtiger Baustein für die Weiterentwicklung professioneller Pflege. Pflegefachpersonen bringen ihre Expertise stärker in die wohnortnahe, präventive und vernetzte Gesundheitsversorgung ein und übernehmen damit eine aktive Rolle in der Gestaltung zukunftsfähiger Versorgungsstrukturen.

Beim Pflege- und Gesundheitskongress „BECAUSE WE CARE“ am 7.

Mai 2026 in Augsburg wurde diskutiert, wie die Gesundheitsversorgung künftig stärker am Bedarf der Menschen ausgerichtet werden kann. Die VdS-Präsidentin, Generaloberin Edith Dürr, nahm am Panel „CHN & APN: Power-Duo für die Gesundheitsversorgung!“ teil und brachte die Perspektive des Verbandes ein.

Wie CHN konkret umgesetzt werden kann, zeigt die „CHN GesundheitsPraxis Lindenberg“, die im vergangenen Jahr als Modellprojekt gestartet ist. Im Rahmen des Kongresses wurde das Projekt vorgestellt und Einblicke in die praktische Arbeit der dort tätigen Community Health Nurses gegeben.



Generaloberin Edith Dürr (2. v. r.) bringt die Perspektive des VdS in die Diskussion zu Community Health Nursing ein.

Offen, modern, mittendrin: Haus am Lindenplatz eröffnet

Im Frühjahr 2026 hat die DRK-Schwesternschaft Marburg e.V. das neue „Haus am Lindenplatz“ in Marburg-Michelbach eröffnet. Die moderne Pflegeeinrichtung verbindet unterschiedliche Pflege- und Wohnangebote mit einem offenen, quartiersnahen Konzept. Begegnungsräume und Gemeinschaftsflächen sollen nicht

nur den Bewohnenden, sondern auch den Menschen im Stadtteil offenstehen. Damit setzt die Schwesternschaft auf neue Wege in der Pflege und schafft einen Ort, der Pflege, Wohnen und Begegnung miteinander verbindet.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Das neue „Haus am Lindenplatz“ in Marburg-Michelbach verbindet moderne Pflege mit einem offenen, quartiersnahen Konzept.



Die Präsidentin, Generaloberin Edith Dürr, hält das Grußwort bei der Eröffnung im Frühjahr 2026.

Neue Wege in der Versorgung: Haus Nova eröffnet

Ein besonderer Tag für die DRK-Schwernerschaft Wuppertal: Am 1. Juli 2026 wurde das neue „Haus Nova“ in Wuppertal feierlich eröffnet. Nach rund zweijähriger Bauzeit ist damit ein neues außerklinisches Pflegezentrum entstanden, das Menschen mit besonderen Pflegebedarfen eine individuelle und professionelle Versorgung ermöglicht.

Mit dem „Haus Nova“ schließt die DRK-Schwernerschaft Wuppertal eine wichtige Lücke in der regionalen Versorgungslandschaft. Die Einrichtung bietet unter anderem Kurzzeit- und Langzeit-Akutupflege für

Menschen, die nach einem Krankenhausaufenthalt oder aufgrund komplexer Versorgungssituationen eine besondere pflegerische Unterstützung benötigen. Ein multi-professionelles Team sorgt dabei für eine sichere und bedarfsgerechte Versorgung.

Die Eröffnung zeigt: Pflege gestaltet Zukunft auch vor Ort – mit innovativen Konzepten, fachlicher Kompetenz und dem Anspruch, Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen bestmöglich zu begleiten.

Weitere Informationen: www.drk-schwernerschaft-wuppertal.de/haus-nova



Oberin und VdS-Präsidiumsmitglied Christiane Kempf (DRK-Schwernerschaft Marburg, r.) überbringt Oberin Bettina Schmidt (2. v.l.) stellvertretend für das VdS-Präsidium persönliche Grüße.



Das „Haus Nova“ der DRK-Schwernerschaft (KI-generierte Darstellung).

Bayerische Staatsmedaille für Generaloberin Edith Dürr

Für besondere Verdienste um Gesundheit, Pflege und Prävention

Generaloberin Edith Dürr hat am 13. Juli 2026 die Bayerische Staatsmedaille für Verdienste um Gesundheit, Pflege und Prävention erhalten. Eine verdiente Auszeichnung für ihr langjähriges Engagement in der Pflege.

Mit dieser besonderen Auszeichnung würdigt der Freistaat Bayern eine Persönlichkeit, die die professionelle Pflege über Jahrzehnte hinweg geprägt und weit über die Grenzen der eigenen Schwesternschaft hinaus mitgestaltet hat.

18 Jahre lang führte Edith Dürr als Generaloberin die Schwesternschaft München vom Bayerischen Roten Kreuz e.V. mit Weitblick, Verlässlichkeit und einem klaren Bekenntnis zu einer professionellen, wertorientierten Pflege.

Doch ihr Wirken reichte weit über die Schwestern-

schaft hinaus. Als langjährige Vorsitzende des Bayerischen Landespflegerates engagierte sie sich mit Nachdruck für die Profession Pflege und bessere gesundheitspolitische Rahmenbedingungen. Über viele Jahre baute sie tragfähige Netzwerke auf und trug maßgeblich dazu bei, die Stimme der Pflege in Politik und Gesellschaft zu stärken.

Seit 2024 steht Generaloberin Edith Dürr als Präsidentin an der Spitze des Verbandes der Schwesternschaften vom Deutschen Rotes Kreuz e.V. Mit derselben Überzeugung setzt sie sich bundesweit für die Rotkreuzschwestern, die Professionsentwicklung in der Pflege und ein Gesundheitswesen ein, das Menschlichkeit und Qualität miteinander verbindet. Dabei ist ihr der persönliche Austausch mit den Mitgliedern der Schwesternschaften ebenso wichtig wie der Dialog mit Politik, Verbänden und Partnern im Gesundheitswesen.



Generaloberin Edith Dürr (l.) erhält die Bayerische Staatsmedaille für Verdienste um Gesundheit, Pflege und Prävention von Bayerns Staatsministerin Judith Gerlach.



Feierlicher Rahmen für eine besondere Auszeichnung: Die Preisverleihung fand in der Münchner Residenz statt.

Anne-Katrin Gerhardts erhält WOMEN IN HEALTH Award

Für eine starke professionelle Pflege

Ein starkes Zeichen für die professionelle Pflege: Anne-Katrin Gerhardts, Oberin der Württembergischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz, wurde Anfang Mai 2026 mit dem WOMEN IN HEALTH Award 2026 ausgezeichnet.

Der Award wird im Rahmen der Initiative #ONEMILLION-WOMEN vergeben. Die von Dr. Ulrike C. Straßer (Unternehmerin und Executive Coach) initiierte Bewegung macht Frauen sichtbar, die Verantwortung übernehmen, mit ihrer Expertise Impulse setzen und ihre Arbeitswelt aktiv mitgestalten.

Die Auszeichnung würdigt insbesondere das Engagement von Anne-Katrin Gerhardts für die Ausbildung von Pflegefachpersonen, die Begleitung und Integration internationaler Auszubildender sowie ihren Einsatz für die Weiterentwicklung der Pflege im Landespflegerat Baden-Württemberg.

Die Auszeichnung macht sichtbar, was im Pflegealltag häufig im Hintergrund geschieht: Frauen, die Verantwortung übernehmen, andere stärken und sich mit Engagement für die Zukunft der Profession einsetzen.



Mitglieder bestätigen Anne-Katrin Gerhardts als Oberin

Neben dieser besonderen Auszeichnung gab es einen weiteren wichtigen Meilenstein für Anne-Katrin Gerhardts: Die Mitglieder der Württembergischen Schwesternschaft bestätigten sie am 21. Mai 2026 mit großer Mehrheit im Amt der Oberin. Bereits im September 2024 hat Oberin Gerhardts die Führung der Schwesternschaft übernommen.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung überreichte die Präsidentin des Verbandes der Schwesternschaften, Generaloberin Edith Dürr, die Oberinnennadel und gratulierte der neuen Oberin. „Dieses Wahlergebnis ist ein starkes Zeichen der Verbundenheit und des Vertrauens der Mitglieder“, betonte sie.

Anne-Katrin Gerhardts dankte den Mitgliedern für ihre Unterstützung und hob hervor, dass Führung für sie vor allem bedeutet, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen, zuzuhören und die Schwesternschaft mit ihren Mitgliedern weiterzuentwickeln. Gemeinsam mit dem neu gewählten Beirat möchte sie die Zukunft der Württembergischen Schwesternschaft aktiv gestalten.



Generaloberin Edith Dürr (l) überreicht Oberin Anne-Katrin Gerhardts die Oberinnennadel sowie eine Skulptur, die für gutes Miteinander und Weitblick steht.

Ellen Dardaillon als Oberin bestätigt

Die Mitglieder der DRK-Schwesternschaft Lübeck haben Ellen Dardaillon (Bild Mitte) am 17. Juni 2026 offiziell in ihrem Amt als Oberin bestätigt und ihr damit erneut ihr Vertrauen ausgesprochen.

Generaloberin Edith Dürr gratulierte persönlich zur Wahl und überreichte die Oberinnennadel. In ihrer Rede würdigte sie das Engagement von Ellen Dardaillon und dankte ihr für die Bereitschaft, Führungsverantwortung für die Schwesternschaft zu übernehmen.

Ellen Dardaillon bedankte sich bei den Mitgliedern, dem Beirat und dem Vorstand für das entgegengebrachte Vertrauen sowie die enge und wertschätzende Zusammenarbeit. Traditionell erhielt sie außerdem die Glück bringenden Gummistiefel, die in der Schwesternschaft seit vielen Jahren symbolisch an jede Oberin weitergegeben werden (Bild).



*Herzlichen
Glückwunsch!*

an alle Preisträgerinnen und im Amt
bestätigten Oberinnen.

Für ihre weitere Arbeit wünschen wir
viel Erfolg, Kraft und Freude sowie
eine starke Stimme für die Pflege.



Oberinnenkonferenz in Berlin: Austausch & Vernetzung

Auch die Mitgliederversammlung sowie die Oberinnenkonferenz des VdS am 14. und 15. Juli 2026 in Berlin boten wichtige Gelegenheiten für Austausch, Vernetzung und gemeinsamen Verbandsentwick-

lung. Die Oberinnen der Schwesternschaften diskutierten aktuelle – auch berufspolitische – Themen, teilten Erfahrungen aus ihrer Arbeit und entwickelten gemeinsam Perspektiven für die Zukunft. Der regel-

mäßige Austausch untereinander ist ein wichtiger Bestandteil der Verbandsarbeit und stärkt die Zusammenarbeit innerhalb der Schwesternschaften.



Eine willkommene Abwechslung im Konferenzprogramm: Im Showroom der DRK-Service GmbH informieren sich die Oberinnen über die neuen Schwesternschaftsartikel.

Neue Schwesternschaftsartikel im Rotkreuzshop

Ab sofort gibt es neue Schwesternschaftsartikel im Rotkreuzshop zu entdecken. Mit dabei sind unter anderem Rucksäcke, Filztaschen, Isolierflaschen, Fleecejacken und T-Shirts – und noch einiges mehr.

Jetzt entdecken:

www.rotkreuzshop.de/

[Gemeinschaften/Schwesterenschaft/](#)



Der Verband gestaltet Zukunft – auch digital

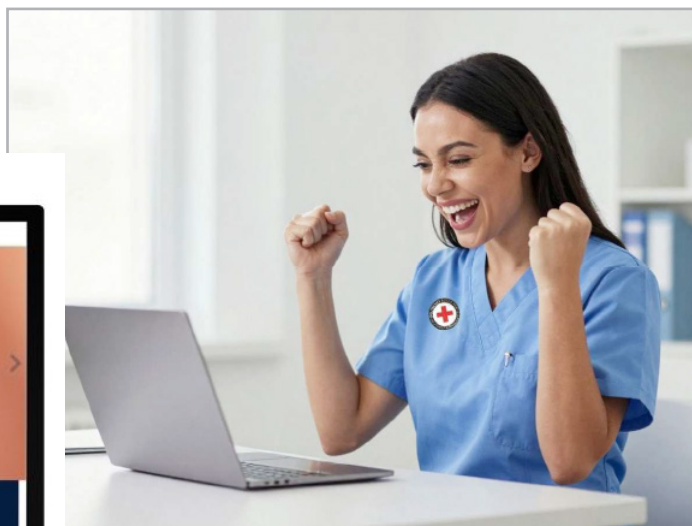
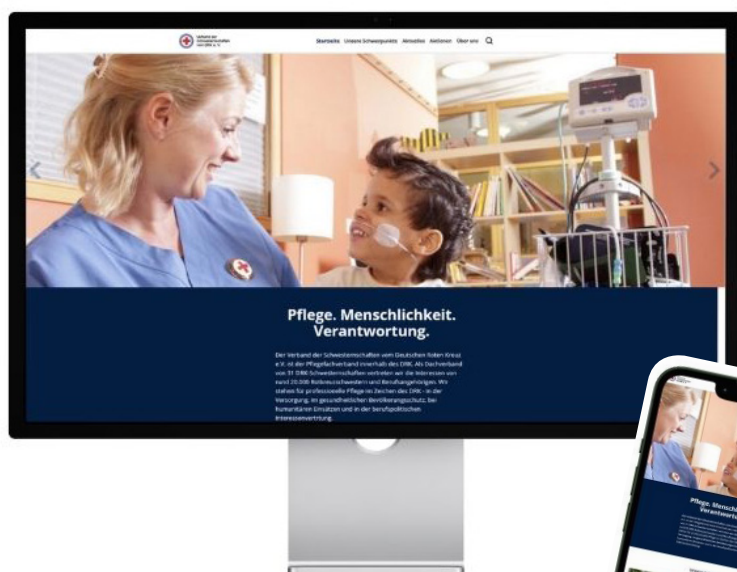
Neuer Webauftritt des VdS

Bald ist es so weit! Ab September geht die neue Website des Verbandes der Schwesternschaften vom DRK online.

Moderner, klarer und übersichtlicher: Die neue Website bietet einen noch einfacheren Zugang zu Informationen rund um den Verband, die Schwesternschaften und die professionelle Pflege.

Wir freuen uns auf den neuen Webauftritt und auf Ihr Feedback. Rückmeldungen nehmen wir gerne unter drk-schwesternschaften@drk.de entgegen.

www.rotkreuzschwestern.de



Ein kleiner Vorgeschmack auf die neue Website: Modern, übersichtlich und informativ - so präsentiert sich der neue Webauftritt des VdS.

Verband der Schwesternschaften vom DRK e.V.
Carstennstraße 58, 12205 Berlin
Redaktion/Layout: Daniela Lehmann

Fotos: Titel & S. 4: SwS Hamburg; S. 2 o.: VdS, S. 2 u.: DPR; S. 3: thinkstock; S. 5 o.: Ob. D. Fuhr, S. 5 u.: VdS; S. 6: bwc/Dr. Chr. Aumer; S. 7 o.: SwS Marburg; S. 7 u.: SwS Wuppertal; S. 8: SwS Lübeck; S. 9 o.: VdS, S. 9 u.: DRK Service GmbH; S. 10: StMGP Bayern; S. 11 o.: ONEMILLIONWOMEN, S. 11 u.: WSSRK; S. 12: VdS

Impressum

www.rotkreuzschwestern.de